

Bezugspreis

Die Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlsfeld.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich S. Dr. A. Wenz in Halle.

[Sonderdruckverbindung mit Berlin und Leipzig] August-Str. 176.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zweimonthauslicher Jahrgang.

Nr. 241.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 13. October

1888.

Verfassungsgesetz.

Die konstitutionelle Form der Regierung ist unstrittig eine schwierige und verwickelte; sie läßt sich mit wenig Mühe und wenig Behagen sowohl von rechts wie von links her verpönten; erheben muß sie, wenn man nicht annehmen will, daß eine große Reihe gesitteter Völker im neunzehnten Jahrhundert an der baren Unvernunft ihr Genüge findet, guten Grund haben.

Ein periodisches Regiment dieser Art ist für Deutschland ausgeschlossen, sowohl durch die Geschichte unseres Vaterlandes als auch durch die abseitige Abneigung unseres Volkes. Der verfassungsmäßige Staat muß sich demnach als ein konstitutionelles Regimentswesen, welches durch den Willen des Volkes, d. h. durch die Wahl derer, die es regieren wird, aber freilich, wenn es diesen Willen nicht mehr hinter sich hat, auch weiter keinen berechtigten Daseinsgrund für sich geltend machen kann.

Ein periodisches Regiment dieser Art ist für Deutschland ausgeschlossen, sowohl durch die Geschichte unseres Vaterlandes als auch durch die abseitige Abneigung unseres Volkes. Der verfassungsmäßige Staat muß sich demnach als ein konstitutionelles Regimentswesen, welches durch den Willen des Volkes, d. h. durch die Wahl derer, die es regieren wird, aber freilich, wenn es diesen Willen nicht mehr hinter sich hat, auch weiter keinen berechtigten Daseinsgrund für sich geltend machen kann.

Man sagt wohl: preussische Könige sind aus einem anderen Halse geschmitten als britische und englische Herrscher. Gewiss! Aber niemand verlangt auch, daß die preussische Monarchie ein bloßes Bierstück unseres nationalen Lebens werden sollte.

Emin Pascha, ein deutscher Kamikar im Innern Asien's.

Großes war geleistet. Eine Provinz, größer als die königreiche Bayern und Württemberg zusammengekommen, war aus stürmischer Wirral in geordnete Zustände übergeführt, die verfallenen Stationen waren neu erbaut, Eisenbahnen und andere Abgaben der Untertanen fielen die Regierungsgeländer; immer zwar mußte dem Uebermuth frecher Beamtengehilfe, Uebergriffen der fremdländischen Soldateska gewehrt, immer auch noch dem jetzt auf Schlechweg ziehenden Elanhandelsstarken Auges nachgegriffen werden, doch die zunehmende Leistungsfähigkeit der Untertanen zeigte auf deutliche das allgemeine Gedeihen.

Da war inzwischen das Unvermuthete geschehen. Ein seines Handwerks überflüssig geworbener Zimmermannslehrling Namens Mohammed Adhem am weissen Nil war fähig geworden d. h. ein niedriger Knechtsgeldner, der sich zuletzt durch Anwaltschaft und Quacksalberei seinen Lebensunterhalt verdient. Nichts weniger er den unter dem Kamdoff bekannten Minig bei besonderer Heiligkeit, indem er verkündet, er sei "Maadi" d. h. der lang ersehnte "letzte Prophet", der von Gott berufen worden, die Welt dem Islam unterthan zu machen, den Gläubigen das Joch der Ungläubigen von den Schultern zu werfen.

einem frommen oder unfrommen Wünsche aus der Welt schaffen. Die Ausübung ihrer thatkräftigen Macht und seiner verfassungsmäßigen Rechte gehört ganz und voll dem Monarchen; wohl aber darf sein persönlicher Wille nicht in den Streit der Parteien gezogen werden; es darf nicht gefagt werden: diese Ansicht ist die richtige, weil der Monarch sie hegt, oder diese Partei will das Gute, weil der Monarch mit ihr übereinstimmt.

Genüß: vom logischen Standpunkte aus mag sich dies oder jenes gegen die konstitutionelle Regierungsform einwenden lassen, aber wir sollten meinen: ihre historisch-politische Nothwendigkeit ist durch die Vorgänge der letzten Monate so durchschlagend bewiesen worden wie vielleicht niemals früher.

Politische Uebersicht.

Die "Nordd. Allg. Ztg." erklärt in vässiger Ueber einstimmung mit der begünstigten Meinung des "Journal de St. Petersburg", daß Verhandlungen über Bulgarien während des Wiener Aufenthaltes Kaiser Wilhelms von keiner Seite beabsichtigt und angeregt wurden, daß es demgemäß darüber auch keinerlei Abmachungen gebe.

Der boulangerische Abg. Michelin wird bei Eröffnung der französischen Kammer nächsten Montag ein neues Budget vorbringen. Nach demselben soll die Zahl der Abgeordneten auf 364 herabgesetzt und die Kammer in 3 große jährige Ausschüsse eingetheilt werden, von denen der 1. Krieg, Flotte und die Schutzbefugnisse, der 2. Inneres, Unterricht, Justiz und Finanzen, der 3. Baugeschäft, Handel, Post und Eisenbahnen umfassen soll. Die Ausschüsse wären alle 2, die Kammer alle 5 Jahre erneuerbar. Das Gehalt der Abgeordneten wird von 9 auf 15,000 Fr. erhöht und die Wahlkosten fallen dem Departement, in welchem gewählt wird, zur Last. Herr Boulanger war am 9. d. auf der Bürgermeisterei des 16. Stadtbezirks (Bastille), um das Aufgehört seiner Tochter Marcelle und des Hauptmanns Driant anzukommen. Der Tag der Trauung ist noch nicht bestimmt.

Die englische Armee nimmt ihrer Zahl nach unter den Heeren der europäischen Großmächte bekanntlich den allerletzten Platz ein. Da aber das britische Weltreich zum Hauptumwappplatz seiner Streitkräfte nicht sowohl das Festland, sondern die See erobert hat und seinen Stolz darin setzt, als "Königin des Meeres" zu gelten, so ist die öffentliche Meinung Englands wegen der numerischen Unbedeutendheit des Landheeres um so leichter geneigt, als es jenseits des Kanals für ein nationales Dogma gilt, daß die Armee durch ihre Quantität erlöset, was ihr an Quantität mangelt. Der letzten verfassungsmäßigen militär-finanzielle Ausweis für 1887 beziffert den Bestand des Landheeres am 1. Jan. d. J. auf 211,021 Einschl. des Offizierscorps. Von dieser Gesamtzahl garnisonirten 107,270 Mann im vereinigten Königreich selbst, 28,036 allein in Irland, 4738 entfielen auf das ägyptische Besatzungscoorps, 25,848 standen in den Kolonien außer Indien, Indien selbst war mit 72,345 Mann besetzt, der kleine Rest von 820 Mann befand sich auf dem Sim- bezw. Perseer und über von Indien und Ägypten. Um allgemeinen gießen die londoner Blätter aus den äffernmäßigen Angaben der in Rede stehenden Heeresübersicht günstige Schlussfolgerungen; namentlich verzeichnen sie mit Begehr, daß die Armee zahlreicher war als je zuvor, und daß Desertion sowie andere Verbrechen unter der Fahne eine abnehmende Tendenz bekunden, bei erböhmten Erziehungsstände. Was ihnen hingegen immer gewährt, ist der bemerkbar hervortretende Rückgang der Rekrutenziffer, dem Abhilfe geschaffen werden muß, wenn das Heer sich auf seiner jetzt erreichten äffernmäßigen Höhe behaupten soll. Ein weiterer

Sturmeselle durch den ägyptischen Sudan und findet Glauben. Zum Unglück leidet gerade der unfähige Kauf Pascha in Khar-tum die Geschäfte eines General-Gouverneurs; statt den unbedingten Falsch einfach aufzugeben, der die Kämpfe befehligt, ihn selbst zur Anerkennung der Wadischschah, somit zur Abfertigung der mit äffrischen Beamten agierenden ägyptischen Regierung aufzufordern, entsandte er den tödlichen Abu Sand gegen ihn, welcher nach einer theologischen Zwischenrede mit dem Wadchi sich und seine mitgebrachten Soldaten von den Anhängern des letzteren nicht überreden ließ. So folgt ein Fehlschiff dem anderen; die aufwendende Unbegreiflichkeit der Wadischiten verlich dem Aufruhr in den Augen des Volks den Nimbus göttlicher Weisheit, ein wohlgerichtetes Heer von 36,000 Mann unter Führung des Engländers Hies Pascha wurde in einer mäßigrigen Schlacht, die in der That an die Wars-Niederlage erinnert, auf forsofanischen Boden vernichtet, der in letzter Stunde wieder an die alte Stelle gerufene Gordon vermochte Khar-tum gegen die Ausfallsindigen nicht zu halten und starb, von England wie von Ägypten verlassen, bei Erstürmung der Stadt den Heldentod.

Zugleich waren nun dann und wann gelegentliche Nachrichten über den Fortgang des Wadchi-Aufstandes zu den Ohren Emin Pascha gelangt; regelmäßige Verbindungen zwischen ihm und dem Norden gab es so nicht mehr, höchstens von Sibirien, von Sanitarier erst erhielt er mitunter noch, was in der Welt überhaupt vorgehe. So erhielt er am 2. Februar 1888 in einem ganzen Schoß von Briefen und Zeitungen über alles Erwarten eine amtliche Depesche von der Kaiserlichen Centralregierung, in welcher ihm in ein paar fait amlichen, französisch verfaßten Zeilen mitgeteilt wurde: Ägypten geben den Sudan auf und stelle ihm anheim die Aequatorialprovinz zu räumen.

Das störte die Situation. Von nun an mußte Emin, der er endlich und endlich auch "offiziell" (wie ja bisher schon thatkräftig) der Verlassen war. Von nun an beginnt er sich als eigener Herr zu fühlen, aus seiner Provinz war mit

nachdrücklich bemängelter Punkt betrifft den unzulänglichen Bestand an Kavallerieoffizieren. In der That hat der auf sich schon auffallende Unterschied zwischen den Posten-ziffern von Kavalleriemannschaften und Pferden in dem letzten Jahre noch zugenommen. Dem während 1880 auf einem Bestand der Garde- und Antivartillerie von 17,724 Mann einschließlic der Offiziere nur 11,714 Pferde waren, stieg inzwischen die Mannzahl der Kavallerie auf 19,260 Mann bei sich gleichbleibendem Pferdebestand. Es ist unzuweifelhaft eine Schwäche der englischen Heeresorganisation, die ihre ersten sochtechnischen Bedenken hat und deren Remedur von den kavalleristischen Autoritäten oft genug, aber immer erfolglos, in Anregung gebracht worden ist. Indes scheint es, als ob die neuesten, von der deutschen Provis geleisteten Fortschritte in der strategischen und taktischen Ausübung der Kavallerie sowie auch den Engländern eingeleiteten beginnen. Wenigstens erweist der Ruf nach getrigener Reorganisation der Kavallerie lauter und lauter, und dürfen sich die parlamentarischen Budgetpolitiker wohl oder übel zu finanziellen Zugeständnissen an den Etat des Landheeres für den beregten Zweck herbeilassen müssen.

In Rom ist der Bericht des Generals Grafen di San-Marzano, gemessenen Oberbefehlshabers der Expedition nach Abyssinien, in Druck gelegt worden, um den Kameraden vorgelegt zu werden. Es ist ein genaues, auf die Einzelheiten eingehendes Tagebuch, welches alle Vorkommnisse während der Befehlshaberthätigkeit des Generals verzeichnet. Der General lobt die Hingebung seiner Truppen, welche im Selbstverdingungsdienste eine bewundernswürdige Geschäftigkeit gezeigt hätten, das kameradchaftliche Verhältnis zwischen Soldaten und Offizieren und sagt bezüglich des Erfolges der ganzen Unternehmung, die Abseppir, welche mit dem Aufgehört ihrer ganzen Macht mehrere Tage den Italienern gegenüberstanden und dann, ohne einen Angriff zu wagen, einen, wie es scheint, verderblichen Müdigkeit antraten, seien von dem Wadchi, das Statten nur eine unbedeutende Willkürmacht sei, zurückgekommen; sie erkennen jetzt die Nothwendigkeit, die ihnen aus der Unternehmung ihres Vertriebes mit der Meeresthätigkeit erwachsen, und diese Erkenntnis werde Italien bald zu einer erheben und vorthöchsten Belagerung der ganzen Anzengeltung gelangen lassen.

Neuere telegraphische Mittheilungen.

* Petersburg, 11. Okt. Nach einer Meldung aus Tiflis haben der Kaiser und die Kaiserin gegenwärtig den aufgetrockneten Standorten des Schaß von Boreien, welcher dieselben im Namen des Schahs zu der Visitation nachgehört willkommen bei, in feierlicher Audienz empfangen. Die Bevölkerung hat dem Kaiserpaare einen glänzenden Empfang bereitet, der grünlidche Bild bildete die Ehrenwache. Die Aufhebungsanträge des Abdolkhalid's erwiderte der Kaiser, er zweifle nicht an dem unveränderlichen Ergebenheit des heldenmüthigen russischen Volks.

Deutsches Reich.

* Berlin, 11. Okt. Vier Mal die Kaiserin Friedrich unterthan mit der Prinzessin-Lodovica Bilkowa am gestrigen Nachmittag eine Ausfahrt und besuchte gelegentlich derselben das städtische Krankenhaus am Friedrichshagen, woselbst sie mit der Prinzessin etwa eine Stunde verweilte, um sämtliche Räume der Anstalt in Augenschein zu nehmen. Vier Tafele fehrte ohne Begleitung mit der Prinzessin Victoria wieder nach ihrem herrlichen Palais zurück. Ihre Maj. die Kaiserin Aquila ist heute, wie uns telegraphisch gemeldet wird, in Baden-Baden eingetroffen, um der Herzogin von Samilien an deren heutigen Geburtstag einen Besuch abzustatten. Gleichzeit

einem Schlag ein selbständiger Emin-Staat am obersten Nil geworden. "Ich werde hier bleiben," schreibt er im October des genannten Jahres, "so lange wie möglich die Trümmer der Arbeit während der letzten zehn Jahre zusammenhalten. Sollte Hilfe von irgend einer Seite kommen, um so besser; wenn nicht, so will ich auf dem Falle stehen, auf dem mein Herz ausgeführt wurde." Wie sollte er denn auch es überdies bringen können, sich in Khar-tum zu werden genüz der allerhöchsten Erlaubnis des Cabinets in Khar-tum? Eine Heer, auf dem mehr und mehr von ihm schäfer gelernter Leistung in Kampf und Frieden er seinen Staat recht eigentlich nun gegründet hatte nach möglicher Festigung der unruhigen arabisch-berberischen Elemente, wären dann unfehlbar die Beute der herlosesten Staaten geworden, ein Chaos der Anarchie wäre im Namen Allah aus dem so sorgsam gepflegten Garten der jungen Karth entstanden. Eine Vielzahl von Emin's Vorden, sogar die Mehrzahl seiner 1400 (mit Weib, Kind und sonstigen Anhang über 10,000) glänzenden Truppen bestand aus Eingeborenen oder doch aus solchen, die hier im Sudan nach Gründen des eigenen Herdes eine zweite Heimat gefunden hatten, aus der sie sich durchaus nicht fortziehen.

Eine glückliche Verbindung von Entschlossenheit zu bewußter Abwehr im äußersten Nothfall und andererseits von diplomatischer Klugheit hatte Emin gegenüber den Wadischiten bisher geführt. Ahermal, das Amt (Oberbefehlshaber) des Wadchi, hatte ihm nach dem Falle Khar-tum in schwüligen Koran-Verlesen die Aufforderung zur Unterwerfung zugehen lassen; er hatte demselben seine Beantwortung zu sich gerufen, sie nicht entscheiden lassen über die zu gebende Antwort; wie er schwanz auf weiß hatte er die Unterwerfungsalte von den Feindberägen selbst in Ahermal's Lager überbringen lassen, welches sich jetzt bereits in der Nachprovinz Wah-el-Chal befindet, nachdem der Gouverneur derselben, Emin's treuer Freund, Kapon Pascha, schmählich von den Semiten verdrängt worden. Dabei aber wurden die Grenzstationen,

Damen-, Herren- und Knaben-Filzhüte

in nur guten Qualitäten und neuesten Formen zu billigen Preisen empfiehlt
Schmeerstraße 3334, Christian Voigt, Poststraße 910.

Aachener Badeöfen für Gas.
 Liefern sofort heisses Wasser.
 Ueberraschend schnelle Erwärmung eines Bades bei 0,7 ohne Gasverbrauch.

6 goldene und silb. Medaillen.

6000 Stuck in Betrieb.

Preisgekrönte Wybauw'sche **Gasheizöfen.**

44% Natrasaet.

6000 Frcs. Prämie auf dem Wettstreit für Gasöfen in Brüssel J. G. Honben Sohn Carl. Aachen.

Geschäfts-Eröffnung.

Um den Wünschen meiner werthen Landskundschaft entgegenzukommen und zur Bequemlichkeit eines den Wochenmarkt besuchenden Publikums eröffnete neben meinem Leipziger Straße 13 befindlichen Strumpfwaren- und Tricotagen-Geschäft ein zweites Geschäft dieser Branche

Thalantstraße 12
 (An der Halle, jetziger neuer Wochenmarkt).

Indem ich meinen werthen Kunden für das mir bisher in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu bewahren und mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, nach wie vor nur gute Waaren zu billigen festen Preisen zu liefern und in jeder Beziehung den Wünschen meiner werthen Kundschaft entgegenzukommen.

Julius Bacher.

I. Geschäft: Leipziger Straße 13. II. Geschäft: Thalant Str. 12 (An der Halle).

Zu Geburtstags-, Fest- und Reise-Geschenken empfiehlt:

Chocoladen und Confituren in feinen Packungen,
Bonbonieren und Attrappen in den neuesten Modern,
 echt engl. Biscuits in kleinen u. großen Dosen,
 echte franz. Tiquere.

A. Krantz Nachf.
 Inh.: Theod. Grimmo
 Große Steinstraße 11.

Großes Lager von Habana-Cigarren und **1888 Importen** bei **Rudolph Heino,** Tabak- und Cigarren-Import, Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 44.

Alfred Pfautsch, Gr. Schlämm 4 (Händelhaus), empfiehlt sich zur Unternehmung jeder Art **Buchdruck-Arbeiten** unter Zusage besserer Bedienung. Für Wiederverfertiger liefert er Billigere Farben zu billigen Preisen. Musterbücher gratis und franco.

G. E. Krause, Papierhandlung, Halle a/S., Weißstraße 26/27. Billigste Bedienung von Briefpapieren, Briefkästen, sämtlichen Schulmaterialien, Gesetzbücher, Buchhalter, Gradationsapparate, Papierlaternen u. s. w.

Damenhüte reichhaltig und billig bei **O. Felgner, „Sorelle“**, nahe am Markt.

Corsets empfiehlt zu Fabrikpreisen **O. Felgner, „Sorelle“**, nahe am Markt.

Schraplau. V. Abonnements-Concert Dienstag den 16. October. Nicht-Abonnenten 50 ¢ Eintritt. Dazu ladet ergebenst ein **Schilling.**

Möst bei Stumsdorf. Zu meiner Kirche, Sonntag den 14. d. Mts., ladet ergebenst ein. Nachmittags von 3 Uhr an **Vertrags-Concert.** Abends **Ballmusik.** **E. Kuert.**

Raundorf bei Reideburg. Am Sonntag den 14. October ladet freundlich ein **Der Friaerverein.**

Geese's Restauration. Sonntags von früh an **Böckelbraten.**

Turnverein Ule. Sonntag den 13. Oct. Abends 8 1/2 Uhr **Generalversammlung** im Vereinslokale **Behold's Restauration.** Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Vorstandswahl. 3. Geschäftliches. **Der Vorstand.**

Für den Unterentheil verantwortlich **B. König in Halle.**
 Expedition: Neue Promenade 1. **Mit Beilagen.**

Emma Kiessling

Schmeerstr. 1718, Halle a/S. Schmeerstr. 1718, empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison: Jagdwespen Fracksachen, Gardendehenden u. Unterziehosen für Arbeiter, Shawlfächer u. dergl. Kopf-, Shaws-, Hals- und Umhängetücher in den neuesten Farben und modernsten Ausführungen. Kinder-Capotten, Mützen u. Gamaschen, Unterbekleider in allen Größen in Flanell u. Barchent. Großes Lager reinwollener Lama u. halbwollener Kleiderstoffe. Alle Sorten Unterrockstoffe sowie fertige Röcke in Wolle, Halbwole u. Barchent u. Schürzenstoffe und Schürzen jeder Art, Leinwand zu Hemden sowie fertige Wäsche.

Mord,

Diebstahl, Einbruch liest man täglich in der Zeitung, deshalb: kein Mann, keine Dame, kein Haus ohne **Revolver.**

Ich empfehle **Lefauchaux-Revolver** sechs Schuss von 3 A 50 ¢ an bis zu dem feinsten **Centralfeuer-Revolver** von 5 A

Pistolen aller Systeme, **Quell-Pistolen** mit Kasten. **Terzerole, Flobert-Pistolen** in allen Größen. **Lefauchaux- und Centralfeuer-Flinten** äußerst billig.

Teschings größtes Lager am Plage. **billigste Bezugsquelle.** Jagdtaschen, Munition zum Revolver und Leasing äußerst billig.

Rother Thurm, C. Buchholz, Rother Thurm, Markt 26.

Schuhwaaren

empfehle in nur selbstgefertigter Waare an Fabrikationspreisen.

Filzwaaren aus den besten ammirten Fabriken.

Chr. Ratzsch, jetzt Schmeerstraße Nr. 24.

Heute Freitag den 12. d. Mts. stehen **Königsstraße 23** große **Polen bayrischer Zugochsen** preiswerth zum Verkauf.

Kahn & Schloss.

Von Sonntag früh ab stehen **feine fette** sowie **große und kleine** **Futterschweine** (halbengl.) zum Verkauf.

C. Birke, Diebichenstein, Brunnenstraße 65.

Neue Möbel

Zehaus, Schreib- u. Kleidersecretäre, Verticos, Kommoden, Schränke, Bettstellen, Tische, Stühle, Sessel etc. ganze Ausstattungen in Birke, Nussbaum und Mahagoni verkauft zu sehr billigen Preisen

? Große Klausstraße 7, I. Et.

Größtes Geschäft am hiesigen Plage.

Das **Gustav Nachmann'sche Waaren-Lager Leipziger Strasse 6,** gegenüber dem „goldenen Löwen“, welches mit allen Neuheiten für die Herbst- und Winter Saison ausgestattet, bestehend in:

Damen- und Mädchen-Mänteln, Schwarzen Kleiderstoffen in Wolle u. Seide, Winter-Tricot, Blousen u. Jaquets, soll und muß so schnell wie möglich zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft werden.

Leipziger Strasse 6, gegenüber dem „goldenen Löwen“.

Für gewerbliche Zeichenschule und **städtische Fortbildungsschule** empfehle mein reichhaltiges Lager sämtlicher **Zeichenmaterialien.**

Mauergasse 3. H. Bretschneider.

Loofah-

Einlegesohlen, Frottirartikel, Badeschwämme, Satteldecken

empfehle **General-Depot für Loofahwaaren Hermann Arnold** neben der Marktkirche.

Vorwärts. **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersem. 8 Octbr. den 14. October ladet freundlich ein **Der Friaerverein.**

Staatl. Reifeprof. Bill. u. ang. Aufenthalt. Ausk. kostenfrei d. d. Direction.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sander.

